

AUGUST  
SEPTEMBER 2014



## GEMEINDEBLATT



FOTO: Kindergartengruppe beim gemeinsamen Spielen

### AUS DEM INHALT:

VATER-KIND-FREIZEIT

Seite 4-5

TRAUGOTT

Seite 11

SOMMERFEST

Seite 6-7

GOTTESDIENSTE

Seite 12-15

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Seite 9

BES. VERANSTALTUNGEN

Seite 16-20

KINDERSEITE

Seite 10

REGELM. VERANSTALTUNGEN

Seite 21-23

„Ich singe dir mit Herz und Mund“ dichtete Paul Gerhardt 1653. Singen wir wirklich noch gern?

Zur Fußball-WM erlebten wir, wie Nationalhymnen und Fangesänge mit Inbrunst geschmettert wurden und das Gemeinschaftsgefühl verstärkten. Kleine Kinder werden von ihren Eltern in den Schlaf gesungen, weil das beruhigend wirkt. Die Advents- und Weihnachtszeit ist ohne die entsprechenden Lieder kaum denkbar, weil diese eine so schöne Stimmung erzeugen. Und zur Trauerfeier für den Leipziger Pfarrer Christian Führer wurde mitten im Juli das Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“ angestimmt, weil die Worte Paul Gerhardts und die Musik von Johann Sebastian Bach Christian Führer aus dem Herzen gesprochen hätten. So ließen sich noch viele Beispiele dafür finden, dass Gesang besser als manches gesprochene Wort Gefühle zum Ausdruck bringt.

So ist auch der Spruch für den Monat August zu verstehen: „Singt dem Herrn alle Länder der Erde, verkündet sein Heil von Tag zu Tag!“ (1. Chronik 16,23). Als die Bundeslade, in der die Tafeln mit den zehn Geboten aufbewahrt wurden, nach Jerusalem überführt wurde, ließ David Lob- und Danklieder anstimmen. Wir singen sie zumeist nur im

Gottesdienst. Oder können Sie sich einen Gottesdienst ohne Lieder vorstellen? Seit der Reformation gehört der Gemeindegang als fester Bestandteil dazu. „Wer singt, betet doppelt“ – dieses Wort von Kirchenvater Augustinus hat auch Martin Luther für wichtig gehalten. Im gemeinsamen Singen wird nicht nur für Chormitglieder Gemeinschaft erfahrbar. Jedes Lied ein Gebet, ein Lob an Gott – das drückt übrigens auch der Titel des katholischen Gesangbuches aus: Gotteslob.

Ich meine, wir sollten auch außerhalb des Gottesdienstes öfter einmal singen. Gerade im Sommer, wo wir uns an der Schönheit der Schöpfung jeden Tag aufs Neue erfreuen können. Und selbst wenn uns Probleme belasten, sollten wir uns an das Sprichwort erinnern: Mit einem Lied auf den Lippen geht vieles leichter. Singen Sie mal wieder, auch wenn nicht alle Töne sitzen. Es gibt viele Gelegenheiten, ob allein oder in Gemeinschaft, ob bei der Gartenarbeit oder in der Badewanne, ob aus dem Gesangbuch oder aus dem Gedächtnis.

Tun Sie kund, was Ihnen von Gott bewusst ist. Hauptsache, Herz und Mund sind dabei offen für Ihn.

Es grüßt Sie im Namen des  
Redaktionskreises

*Renate Grieger*

## ZUM TITELBILD

Im Kindergarten der Auferstehungskirchgemeinde werden insgesamt 54 Kinder aus allen drei Schwesterkirchgemeinden betreut. Seit

zunehmend 19 Jahren ist das neue Haus auf der Krausestraße 5 die Quelle des Kindergartenlebens.

## DIES UND DAS

### **Kirchentausch am 21. September**

An diesem Tag feiert die Auferstehungskirchgemeinde einen ganz außergewöhnlichen Gottesdienst:

Wir werden 9.30 Uhr zu Gast in der St. Pauluskirche auf der Bernhardstraße 42 sein, denn zur gleichen Zeit wird die St. Paulusgemeinde ihren

Firmungsgottesdienst mit ihrem Bischof in unserer Auferstehungskirche feiern. Es werden also die Kirchen getauscht. Oder vielleicht ist das gar nicht so außergewöhnlich, sondern nur ein schönes Zeichen der Ökumene?

### **Begrüßung und Verabschiedung**

Im Gottesdienst am Pfingstsonntag haben wir zwei neue Mitarbeiterinnen unseres Kindergartens eingeführt. Sie sind als Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung für Frau Kristina Günther und für Frau Manuela Solf zu uns gekommen. Schon seit Mitte April ist Frau *Karin Bing* im Wirtschaftsbereich tätig und Ende Mai hat Frau *Sabine Marquard* die Leitung übernommen.

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiterinnen ganz herzlich bei uns im Kindergarten und in der Gemeinde und wünschen ihnen alles Gute und Gottes

Segen für ihre Arbeit zum Besten unserer Kindergartenkinder.

Im Familiengottesdienst zu Erntedank wollen wir unseren langjährigen Friedhofsmitarbeiter, Herrn Gerhard Bruns, aus seinem Dienst verabschieden. Herr Bruns war 22 Jahre in unserer Gemeinde auf den beiden Friedhöfen tätig und kann dank der neuen Rentenregelung am 1. September in den Ruhestand treten. Wir danken ihm für die geleistete Arbeit und wünschen ihm Gesundheit und Gottes Segen für die kommende Zeit.

### **Neuer Friedhofsmitarbeiter gesucht**

Wir ab September nun einen neuen Friedhofsmitarbeiter in einer Vollzeitstelle. Voraussetzungen sind gärtnerische Fähigkeiten und

Kirchenmitgliedschaft. Bewerbungen können Interessierte bis 18.08.2014 an das Pfarramt der Auferstehungskirchgemeinde richten. Pfr. *Stephan Sawatzki*

## Anlaufstelle für ältere Menschen

Der Verein „ALTERnativ Netzwerk älter werdender Menschen Sachsen e. V.“ will älteren Menschen helfen, ihre Lebensqualität zu verbessern. Das betrifft z.B.

- Hilfe bei Antragstellungen und Vorsorgeregungen
  - Begleitung zu Behörden
  - Vermittlung von Hilfe z.B. bei Umzug, Krankenseinweisung.
- Nach Absprache mit dem Kirchenvorstand wird in der Auferstehungskirche eine Anlaufstelle des Vereins eingerichtet. Diese kann von ratsuchenden Menschen oder deren Angehörigen aufgesucht werden.

In der vertrauten Umgebung der Kirchgemeinde oder auf Wunsch auch bei einem Hausbesuch finden sie Gesprächspartner, denen sie die Probleme schildern und in vertrauenswürdiger Weise Unterstützung bekommen können. Das Angebot gilt auch für Nicht-Kirchenglieder.



*Zum Team der Anlaufstelle gehören:  
Iris Haubold (Tel. 4 10 89 43), Barbara und  
Lutz Gilbert (Tel. 2 68 47 53)*

## „Nur Männer?“

### Vater-Kind-Freizeit der Auferstehungskirche

Mit dieser Frage überreicht die Wirtin kurz innehaltend ihren Gästen die Speisekarte. „Was heißt hier nur?“, wird zurückgefragt. Schwingt mit Blick auf die vielen Kinder etwa Skepsis wegen der fehlenden Obhut der Mütter mit, oder ist es nur der ungewohnte Anblick von Männern, die mit ihren Kindern auf großer Fahrt sind? Wie dem auch sei, nach einer ausgiebigen Mahlzeit windet sich die lange Fahrradschlange wieder durch die Ausläufer des Lausitzer Berglandes und wird zum Hingucker für alle anderen Verkehrsteilnehmer.

Die Gruppe ist auf dem Weg in ein altes sächsisches Bahnwärterhaus, an einer für den Personenverkehr stillgelegten Eisenbahnlinie. Ein Refugium mitten



*Kurze Pause für die Teilnehmer.*

im Wald, das seinesgleichen sucht. Fern von jedem Trubel gibt es hier nur Wald, Wald, Wald ... Den Kindern muss nicht erklärt werden, wo die besten Spielgelegenheiten zu finden sind. Sie sind dann mal weg ...

Wild und ursprünglich geht es hier zu. Das Wasser kommt aus der alten Pumpe im Hof. Kochen und Braten am Feuer.

Strom? Fehlanzeige! Der Mangel des Letzteren zur Fußball-WM? Wie soll das



*Fußballstimmung dank Stromgenerator.*



*Spazierfahrt mit dem Traktor.*

gehen? Neunzig Minuten Generatorbetrieb seien gestattet, großer Jubel, dann geben die Geräusche des Waldes wieder den Ton an.

Ein nahe gelegener alter Steinbruch bringt Abkühlung an diesem ersten heißen Juliwochenende, bevor der ca. 2km entfernte Nachbar im nächsten Bahnwärterhaus besucht wird. Er ist ein richtiger Eisenbahner, wird von allen nur

„Jürgele“ genannt und wird mit seiner kleinen Landwirtschaft zum Anziehungspunkt für alle Kinder. Pferd

Jonas wird nicht nur von den Mädchen sofort in Beschlag genommen. Weichen stellen und Schranken herunterkurbeln muss unser Eisenbahner hier im Wald schon lange nicht mehr. Dazu fährt er auf einen großen Güterbahnhof in Dresden. Mit einem Herz für Kinder ausgestattet sorgt er für die Attraktion des Wochenendes, indem er die lachende Kinder-

schar mit einem alten russischen Traktor spazieren fährt.

Mit einer durch ausgiebiges Baden unterbrochenen Fahrradtour zur Elbe und zur S-Bahn hin klang diese Vater-Kind-Freizeit mit ersten Plänen für 2015 aus. Erneut möchte man(n) sich dann von einer Wirtin die spannende Frage „Nur Männer?“ stellen lassen.

*Text: F. Hochmuth*

### Sommerfest in der Paul-Gerhardt Kirchengemeinde 2014

„... ist mein Glück“ war das Motto des diesjährigen Sommerfestes. Was ist es denn nun mein Glück? Der Beantwortung dieser Frage gingen wir im Gottesdienst nach und fanden darauf eine ganze Menge Antworten. Zum GLÜCK war das

Netz, an dem wir alle die Dinge festgeklammert hatten, aber noch so durchsichtig, dass es uns die Sicht auf das Kreuz nicht versperrte.

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“

*Text und Fotos: A. Herbst*



*Bild links oben: Zum Sommerfest gab es nicht nur Kaffeekultur, sondern auch Musikkultur – hier dargeboten von unserem Chor.*

*Bild Mitte: Beim Thema Glück durfte natürlich das Glücksrad nicht fehlen.*



*Bild links unten: Was hängt da wohl dran?*



*Bild links oben: Beim traditionellen Märchenstück: Schneewittchen nicht streng nach Grimm'scher Tradition, dafür mit Frauenquote bei den Zwergen.*

*Bild rechts: Der Prinz verhandelt mit den Zwergen über Schneewittchen.*



*Bild Mitte: Für das leibliche Wohl war dank der fleißigen Kuchenbäcker ...*



*Bild rechts unten: ... und Grillmeister ausreichend gesorgt.*



### Familienwanderung durch den Zschonergrund

Am Tag unserer Familienwanderung spielte leider das Wetter nicht so richtig mit, so dass sich die Zahl der Wanderfreunde in Grenzen hielt. Wir aber ließen uns nicht entmutigen. Unser Wanderweg führte direkt an der schönen Zschone entlang. Am Wegesrand fanden wir verschiedene Kräuter und ich erklärte den Teilnehmern deren Heilwirkung und Verwendung. Auch zum Zschonergrund mit seinen Mühlen gab es viel zu berichten. Wir wanderten zunächst bis zur Zschonermühle, wo wir eine kleine Rast einlegten und uns eine Tasse Kaffee schmecken ließen. Danach ging es weiter nach Podemus. Dort schauten wir uns den Bioladen

„Vorwerk Podemus“ an. Dann traten wir den Heimweg an, mit ein wenig Regen aber immer noch gut gelaunt. Bedanken



*Vor dem „Vorwerk Podemus“*

möchte ich mich bei unseren Wandergefährten, die den Tag zu etwas Besonderem gemacht haben und bei meinem lieben Mann, der die Wanderung mit mir zusammen geplant und umgesetzt hat.

*Text und Foto: D. Nestmann*

## KIRCHEN-KURIOSA

### Das Gesicht von Schlettau

An der Außenwand der Kirche im erzbirgischen Schlettau ist ein Gesicht zu sehen. Davon wird folgende gruselige Geschichte erzählt: 1520 soll dem damaligen katholischen Pfarrer des Nachts ein Mönch erschienen sein. Dieser erzählte, dass er hundert Jahre zuvor während des Hussitenkrieges ein silbernes Kruzifix in einem Mauerloch über dem Hochaltar verborgen habe. Andertags beauftragte der Pfarrer den Kirchner, das Kruzifix zu bergen. Dieser wartete aber bis zur Nacht, um sich das Kruzifix selbst anzueignen. Kaum hatte er jedoch die Wand aufgehackt und das



Kruzifix gefunden, läuteten die Kirchenglocken. Die herbei geeilten Bürger und der Pfarrer sahen den blutenden Leichnam des Kirchners, dessen Kopf noch im Mauerloch steckte. Zur Erinnerung an diesen Frevel ließ der Pfarrer den Kopf an selbiger Stelle in die Wand einmauern, als Warnung an alle, die Ähnliches versuchen. Es wird auch erzählt, dass der Kopf, sooft er übertüncht würde, immer wieder im Gemäuer erscheine.

*Text und Foto: Chr. Pollmer*



### **Freundliche Erinnerung an die Kirchenvorstandswahl 2014**

Die Kirchenvorstandswahlen finden am 14. September 2014 in der Auferstehungs- und am 21. September 2014 in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde statt. Die Vorbereitungen laufen bereits seit dem Jahresende 2013. So gesehen befinden wir uns also auf der „Zielgeraden“.

Wir wollen die Gelegenheit nutzen und noch einmal an die anstehenden Termine erinnern:

**Wahlvorschläge können noch bis 03.08. (Auferstehungskirchgemeinde) bzw. 10.08. (Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde) eingereicht werden.** Die gefundenen Kandidatinnen und Kandidaten werden sich am Sonntag, 07.09.2014, im Gottesdienst in den jeweiligen Gemeinden vorstellen.

**Wichtiger Hinweis:** Wer am Wahltag

verhindert ist, kann von seinem Briefwahlrecht Gebrauch machen. Dazu ist bis spätestens fünf Tage vor dem Wahltag – also bis Dienstag 09.09.2014 (Auferstehungskirchgemeinde) bzw. Dienstag 16.09. (Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde) – ein Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheins zu stellen.

Am jeweiligen Wahltag kann in den Gemeinden zu den auf Seite 20 angegebenen Zeiten gewählt werden. Bis zu diesem Termin müssen auch die Briefwahlunterlagen eingegangen sein. Weitere allgemeine Informationen finden Sie auch im Internet unter:

[www.kirche-sind-wir.de](http://www.kirche-sind-wir.de)

Wir bitten ganz herzlich darum, das Wahlrecht auch wahrzunehmen.

*Dr. V.Frey, M. Ketzler*

## DIES UND DAS



### **Wechselnde Gottesdienste im August in der Paul-Gerhardt- und der Zionskirchgemeinde**

Die Kirchvorstände dieser beiden Gemeinden beschlossen, im August 2014, der Haupturlaubszeit, an den Sonntagen jeweils nur einen Gottesdienst anzubieten. So findet in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde am 3. und 17. August der Gottesdienst statt, in der Zionsgemeinde am 10. und 24. August. **Es wird jeweils ein Fahrdienst in die andere Gemeinde**

**angeboten. Wenn Sie diesen zur Zionskirche in Anspruch nehmen wollen, sollten Sie bitte spätestens um 9.15 Uhr vor dem Kirchsaal Coschütz auf der Windbergstr. 20 stehen.**

Nutzen Sie doch diese Gottesdienste, um die Schwesterkirchgemeinde Zion noch besser kennenzulernen.

*Dr. V.Frey*



### An einem Sonntagnachmittag

Lukas und Katharina sitzen mit ihren Eltern am Kaffeetisch. „Was spielen wir denn heute zusammen?“, fragt Vater wie jeden Sonntag. „Wer hat einen Vorschlag?“ „Ich“, ruft Lukas sofort. Er freut sich immer besonders auf die Nachmittage mit der ganzen Familie. „Ich habe gestern ein Spiel gebastelt. Los, fangen wir gleich an. Ich erkläre euch alles.“ Flugs ist der Kaffeetisch abgeräumt und alle sitzen gespannt um den Tisch. Jeder bekommt von Lukas zunächst zwei Spielkarten. Auf der einen steht „JA“ und auf der anderen „NEIN“. Nun legt er einen Stoß Karten verdeckt in die Tischmitte. „Das sind die Fragekarten“. Er nimmt die oberste und liest, was auf ihr steht: „Fällt es dir schwer, einen Fehler zuzugeben?“ Katharina will schon ihre Ja-Karte hochheben, da erklärt Lukas: „Ihr müsst jetzt überlegen, wie ich die Frage beantworten werde. Wenn ihr meint, ich gestehe einen Fehler ein, hebt ihr eure Ja-Karte, wenn nicht, die Nein-Karte. Ich bin gespannt, wie gut ihr mich kennt.“ Nun denken alle kurz nach und dann ruft Lukas „Jetzt!“ Alle heben gleichzeitig mit Lukas ihre Antwort-Karten hoch. Auf den Karten von Mutter und Lukas steht „Ja“. Bei Vater und Katharina „Nein“. Nur Mutter bekommt in dieser Runde einen Punkt, da sie Lukas richtig eingeschätzt hat. „Jetzt bin ich an der Reihe“, sagt Katharina. Sie nimmt die nächste Fragekarte vom Stapel und liest ihre Frage vor. Es wurde ein vergnüglicher Nachmittag, der noch so manche Überraschung zu Tage brachte.



Du kannst das Spiel auch ganz schnell basteln und spielen. Hier sind noch einige Fragen: Willst du immer recht behalten? Macht es dich glücklich, wenn du dir alles leisten kannst? Kannst du eine Spinne mit der Hand anfassen? Liebst du Märchen? Bist du ärgerlich, wenn du beim Spielen verlierst? Fällt es dir schwer, jemandem zu verzeihen? Hast du Angst im Dunkeln? Magst du Überraschungen? Denk dir weitere lustige und ernste Fragen einfach selbst aus.

Es grüßt Euch *Uta Weigert*

## Offen, fallera

„Tür zu, es zieht!“ bekam ich als Kind öfters hinterhergerufen, als es noch Ofenheizungen gab und die allgemeine Offenheit auch sonst so ihre Grenzen hatte. Nicht, dass mir die leichtsinnig verschwendete Heizungsenergie egal wäre, doch geschlossene Türen halte ich heute noch für unökonomischer. Schließlich muss, wer irgendwo hinein geht, danach auch wieder hinaus. Das heißt also mehrfach Klinken drücken, Schlüssel drehen, Scharniere beanspruchen und, wenn einem in der Eile beim vielen Hinein- und Hinausgehen die schwitzige Hand abrutscht und die Türe zuknallt, sogar Lärm erzeugen. Ein Ärgernis sind geschlossene Türen auch, wenn beispielsweise ein dringendes Bedürfnis, jedoch kein Kleingeld da ist. Oder wenn es gilt, in drei Minuten mit mehreren Fahrrädern in Gotha umzusteigen und der Schaffner des zunächst wartenden Anschlusszuges im Gegensatz zu seinem Kollegen auf der vorherigen Strecke ausgerechnet in diesem Moment sein Eisenbahnerberufsethos wiederentdeckt und pünktlich abfährt. Dass einem im falschen Moment geschlossene Türen den Weg versperren, ist eine der verlässlichsten Gemeinheiten im Leben. Selbstverständlich hat das Meldebaufinanzgrünflächensozialamt immer dann zu, wenn ich irgendeine Bescheinigung brauche. Natürlich wird das berühmte Museum in

Parismadridflorenzathen gerade dann hinter verschlossenen Riegeln umgebaut, wenn ich endlich einmal davor stehe. Und mit Sicherheit ist genau an dem Tag kein anderer zu Hause, an dem ich einmal den Haustürschlüssel vergessen habe. Wenn nur wenigstens die richtigen Sachen verschlossen bleiben. Ach iwo. Ständig warten offene Termine, lauern offene Rechnungen und schmerzen offene Zahnhälse. Immer alles offen zu halten, heißt ja auch nicht ganz dicht zu sein. Umso lobenswerter, dass meine Heimatgemeinde in dieser Verwirrung nun mit Öffnungszeiten für Auferstehungskirchentüren Orientierungshilfe leistet. Im Winter, wenn es kalt ist und geheizt werden muss, bleiben sie zu. Denn da zieht's! Im Sommer aber, wenn es uns Menschen witterungsbedingt häufiger im Frühtau zu Berge zieht, fallera, oder auch auf einen kleinen Spaziergang nach Plauen, dann sind die Kirchentüren geöffnet: samstags am Vor- und Nachmittag. Dank der vielen engagierten Helfer, die es übernommen haben, den Kirchenraum Besuchern auch außerhalb der Gottesdienste zugänglich zu machen. Viele Interessierte waren schon da. Wanderer, Spaziergänger, Neugierige. Und wenn Sie es weiter erzählen möchten, es ist ganz leicht zu merken: im Winter zu, im Sommer offen, wie der Kragen am Wanderhemd, fallera. *Traugott*

# GOTTESDIENSTE AUGUST 2014

## Monatsspruch:

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag! 1 Chr 16,23

	<b>Auferstehungskirchgemeinde</b>
<b>3. August – 7. Sonntag nach Trinitatis</b> 2 Mose 16,2-3.11-18 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst Superintendent i. R. Schmidt
<b>10. August – 8. Sonntag nach Trinitatis</b> Röm 6,19-23 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Stolte -Akkordeonorchester aus Baden-Württemberg-
<b>17. August – 9. Sonntag nach Trinitatis</b> 1 Petr 4,7-11 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>24. August – 10. Sonntag nach Trinitatis</b> Röm 11,25-32 Kollekte für Jüd.-Christl. und andere Arbeitsgemeinschaften und Werke	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>31. August – 11. Sonntag nach Trinitatis</b> 2 Sam 12,1-10.13-15a Kollekte für Ev. Schulen	<b>9.30 Uhr</b> Familiengottesdienst der drei Schwesterkirchgemeinden zum Schulanfang Frau Ballendat, Herr Claus und Pfarrer Sawatzki (siehe Seite 17)

*In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag*

# GOTTESDIENSTE AUGUST 2014



**Jahreslosung:**

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Ps 73,28

<b>Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde</b>	<b>Zionskirchgemeinde</b>
<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrer i. R. Großmann	
Gottesdienst in der Zionskirche Fahrdienst steht bereit (s. Seite 9)	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Popp
<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz Pfarrer i. R. Großmann	
Gottesdienst in der Zionskirche Fahrdienst steht bereit (s. Seite 9)	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer i. R. Kanig

*auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.*

## Monatsspruch:

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht  
und lass dich nicht erschrecken! 1 Chr 22,13

	<b>Auferstehungskirchgemeinde</b>
<b>7. September – 12. Sonntag nach Trinitatis</b> 1 Kor 3,9-15 Kollekte für die Diakonie Sachsen	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten für den Kirchenvorstand Pfarrer Sawatzki -Blockflötenensemble aus Berlin-Zehlendorf-
<b>14. September – 13. Sonntag nach Trinitatis</b> Apg 6,1-7 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Sawatzki und Team Wahl zum Kirchenvorstand anschl. Gemeindefest (s. Seite 18)
<b>21. September – 14. Sonntag nach Trinitatis</b> 1 Thess 5,14-24 Kollekte für die eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst in St. Paulus Bernhardtstraße 42 Pfarrer Sawatzki (siehe Seite 3)
<b>28. September – 15. Sonntag nach Trinitatis</b> 1 Mose 2,4b-15 Kollekte für die Ausländer- und Ausiedlerarbeit der Landeskirche	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki
<b>5. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis</b> Hebr 10,35-39 Kollekte für eigene Gemeinde	<b>9.30 Uhr</b> Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Stolte <b>anschl. Kirchenkaffee und Verkauf von fair gehandelten Produkten</b>

*In der Auferstehungskirchgemeinde und der Zionskirchgemeinde findet i.d.R. jeden Sonntag*



**Jahreslosung:**

Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Ps 73,28

<b>Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde</b>	<b>Zionskirchgemeinde</b>
<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten für den Kirchenvorstand in Coschütz Prädikant Wagner	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst Prädikant Wagner anschließend Gemeindeversammlung
<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst in Coschütz OLKR Lerchner	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst und Kirchenvorstandswahl OLKR Lerchner
<b>10.00 Uhr</b> Familiengottesdienst zum Erntedankfest, anschließend- Wahl zum Kirchenvorstand und Mittagsimbiss (s. Seite 17) in Coschütz Pfarrer Stolte	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Prädikant Wagner
<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst in Gittersee Pfr. Popp	<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Popp -Kurrende, Flöten, Chor und Instrumente- anschl. gemeinsames Mittagessen
<b>10.30 Uhr</b> Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrer Zimmermann	<b>9.00 Uhr</b> Gottesdienst Pfarrer Zimmermann

*auch Kindergottesdienst statt. – Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.*

### Hiob – Ein Musical für Kinder – URAUFFÜHRUNG 2014

Durch die kontinuierliche Chorarbeit mit Kindern in sächsischen Kirchengemeinden verfügen wir in unserer Landeskirche über 620 Kurrendegruppen mit über 7500 Kindern. Die sächsischen

Kirchenmusiker sind ständig auf der Suche nach zeitgemäßen Kompositionen, die inhaltlich und musikalisch von einer hohen Qualität sind, den Kindern in ihrer Persönlichkeitsentwicklung hilfreich sind und die

jungen Sängerinnen und Sänger musikalisch und stimmlich fordern und fördern. Zum Treffen der Kurrendegruppen der Kirchenbezirke Dresden-Mitte und Dresden-Nord wird im Oktober ein neues Musical in der Auferstehungskirche Dresden-Plauen zur Uraufführung gebracht.

Der Kirchenbezirk Dresden-Mitte hat den Schriftsteller Uwe Claus und den Komponisten Christian Grosch beauftragt, ein neues Werk zu schreiben. Uwe Claus schreibt zur Wahl des Themas:

*„Im Musical soll die Geschichte von Hiob erzählt werden, der alles hat und alles verliert und trotzdem nicht aufgibt. Die Geschichte soll nahe am Ursprungstext entlanggeführt werden, da in dem alten Text Fragen gestellt werden, die noch*

*heute für Menschen in ihren Krisen Gültigkeit haben. Was ist Glück? Wie bewältige ich eigenes Unglück oder Leid? Wer vermag den Kranken zu trösten? Warum gibt es das Leid, trotz eines allmächtigen guten Gottes? Warum ich?“*

Bisher haben sich über 180 Kinder aus verschiedensten Dresdner Stadtteilen sowie aus Radeberg und Moritzburg zur Mitwirkung gemeldet. In einer Kreativwoche am Ende der Sommerferien werden 20 Kinder gemeinsam mit mehreren Gemeindepä-

dagogen und professionellen Bühnenbildnern die Requisiten anfertigen. Am 27.09.2014 treffen sich alle beteiligten Solisten, Kurrendegruppen, Orchestermitglieder, die Tanzgruppe, die Bühnenbildner, die Techniker, die Gemeindepädagogen, die Kirchenmusiker und zahlreiche ehrenamtliche Helfer zu einem intensiven Probenstag.

**Wir freuen uns, Sie am 11.10. oder zur Wiederholung am 12.10.2014, 16.00 Uhr in der Auferstehungskirche begrüßen zu können. Wenn Sie die Möglichkeit haben, uns als Helfer bei technischen Arbeiten oder bei der Betreuung der Kinder zu unterstützen, melden Sie sich bitte unter 0351-4043863.**

*KMD S. Weigert*

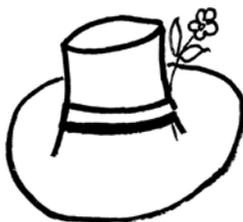




### **Gemeinsamer Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang**

Zu Thema: „Wohl behütet“ laden wir Sie am Sonntag, 31.08.2014, um 9.30 Uhr in die Auferstehungskirche ein.

**Dafür bitten wir Sie um Unterstützung! Gesucht werden**



**Hüte aller Art und Größe. Die Abgabe ist bis spätestens 24.08.2014 im Gemeindehaus Reckestraße oder bei Uwe Claus möglich.** *(Wer seinen Hut/seine Hüte zurückhaben möchte, kennzeichne ihn/sie bitte mit Name und Adresse.)*

### **Ausflug für den Seniorenkreis, Frauendienst und alle Interessierten der Gemeinden**

Die Verantwortlichen für Frauendienst und Seniorentreff in Plauen, Frau Grohmann, Frau Schlät und Pfr. Sawatzki, laden Sie herzlich ein zu einer Ausfahrt **am Dienstag, den 9. September. Abfahrt ist um 12 Uhr an der Auferstehungskirche.** Wir wollen nach Borna fahren und dort die Emmauskirche besuchen, die vor einigen Jahren in einer spektakulären Aktion von Heuersdorf nach Borna umgesetzt wurde. In

der Kirche ist eine Führung für uns bestellt. Anschließend ist Kaffeetrinken im Café gleich nebenan. Es müssen nur wenige Meter gelaufen werden. Rückkehr in Dresden wird gegen 19 Uhr sein.

**Anmeldung bitte im Pfarramt bis Anfang September. Außerdem erbitten wir bei der Anmeldung einen Unkostenbeitrag für Fahrt, Führung und Kaffee von 29 €.**

### **Erntedankfest und Wahlsonntag**

in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

**Am 21.09.2014** wird in der Paul-Gerhardt-Gemeinde das diesjährige Erntedankfest gefeiert. **Beginnen wollen wir mit einem Gottesdienst um 10 Uhr im Kirchsaal Coschütz** für Groß und Klein. Daran anschließend findet die Wahl zum neuen Kirchenvorstand statt. Herzliche Einladung an alle, machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Wie jedes Jahr bieten wir ein gemeinsames Mittagessen an. Wir bitten Sie, etwas für das kalte Buffet mitzubringen. Vielen Dank dafür im Voraus.

**Erntegaben zum Schmücken des Altars können am Samstag, 20.09.2014, im Kirchsaal Coschütz abgegeben werden.**

### „OHNE ZAHL, SO VIEL MAL“

Wir wollen feiern und möchten alle zum Gemeindefest zu Erntedank und zur Wahl des neuen Kirchenvorstandes der Auferstehungskirche einladen. **Vor und nach dem Gottesdienst findet die Wahl des Kirchenvorstandes statt.**

**Datum:** Sonntag, 14.09.2014, ab 9.30 Uhr.

**Ort:** Gelände der Auferstehungskirche, Reckestraße 6.

**Zeitplan:**

9.30 Uhr Familiengottesdienst

11.00 Uhr – 13.00 Uhr Programm für Jung und Alt

13.00 Uhr Mittag

Es wird darum gebeten, eine Kleinigkeit (z. B. einen Salat) für das Büfett beizusteuern – Motto: Kulinarisches aus aller Welt!

Im Mittelpunkt unseres diesjährigen Festes soll die große weite



Welt in ihrer Vielfalt stehen, die selbst in Dresden und auch in unserer Gemeinde zu entdecken ist. Zu sehen ist dazu die Ausstellung „Angenommen in Dresden“ – Portraits und Interviews mit Ausländern von Hans Reiche, Kinderspiele aus aller Welt, Wap-

pen unserer Herkunftsstädte oder Länder u.v.m. Um die Vielzahl unserer Herkunftsstädte bzw. Länder sichtbar zu machen, sollen Wappen gezeigt werden. Ob schon mitgebracht oder erst vor Ort gestaltet, ist gleich – wichtig ist Format A 4 und farbig.

**Erntegaben können am Samstag, dem 13.09.2014 von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Auferstehungskirche abgegeben werden.** Vielen Dank schon im Voraus!

*Text: U. Claus; Bild: S. Engmann*

**So., 10.08.**



### **Konzert für Akkordeonorchester**

18.00 Uhr Auferstehungskirche  
Werke von Vivaldi, Händel, Boëllmann, Piazzolla u.a.  
Sommerorchester der Akkordeonjugend  
aus Baden-Württemberg  
Eintritt frei – Kollekte erbeten.

**Di., 26.08.**

### **Treff am Dienstag**

15.00 Uhr Zionskirche  
„Von der Saar an die Mosel“  
Zu Fuß auf dem Saar-Hunsrück-Steig unterwegs  
Ein Reisebericht von Claudia Kramer

**So., 31.08.**



### **Gemeinsamer Gottesdienst zum Schulanfang der drei Schwesterkirchengemeinden** (siehe Seite 17)

9.30 Uhr Auferstehungskirche  
zum Thema: „Wohl behütet“  
Wer hat Hüte übrig? Bitte bis Sonntag, 24.08.  
im Pfarramt der Auferstehungskirche abgeben.

**Sa., 06.09.**



### **Gemeinsamer Gemeindeausflug der Schwesterkirch- gemeinden nach Annaberg-Buchholz**

8.00 Uhr ab Bayreuther Straße/Ecke Bernhardstraße  
8.05 Uhr ab Chemnitzer Straße, Reisebüro Wintraken  
8.10 Uhr ab Karlsruher Straße, Netto-Parkplatz

#### **So wollen wir den Tag gemeinsam verbringen:**

10.00 Uhr           Andacht in der Bergkirche St. Marien  
11.00 Uhr           Führung in der St. Annenkirche  
12.30 Uhr           Mittagessen in der Gaststätte des  
Hotels „Wilder Mann“  
14.00 Uhr           Besuch des Adam-Ries-Museums  
mit kleiner Schulstunde  
15.30 Uhr           Kaffeetrinken auf dem Pöhlberg

Teilnehmerbeitrag: 33,00 € Erwachsene, 16,50 € Kinder  
(inkl. Fahrtkosten, Mittagessen, Kaffeetrinken und Preise)  
Anmeldung mit 10,00 € Anzahlung pro Person in den drei Pfarr-  
ämtern bis 22.8.14.

**So., 14.09. Familiengottesdienst zum Erntedankfest** (s. Seite 18)  
9.30 Uhr Auferstehungskirche  
mit anschl. Gemeindefest

**So., 14.09. Kirchenvorstandswahl**  
in der Auferstehungskirchengemeinde  
9.00 Uhr – 9.30 Uhr und nach dem Gottesdienst  
bis 12.30 Uhr im Pfarramt

**So., 14.09. Konzert für Akkordeonorchester**  
17.00 Uhr Auferstehungskirche  
Dresdner Akkordeonorchester e.V.  
Wladimir Artimowitsch – Leitung  
Eintrittskarten zu 8 € (erm. 6 €) an der Tageskasse



**So., 21.09. Erntedankfest** (siehe Seite 17)  
10.00 Uhr Kirchsaa Coschütz  
anschl. Mittagsimbiss

**So., 21.09. Kirchenvorstandswahl**  
der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde  
Kirchsaa Coschütz  
Die Wahl findet nach dem Erntedankgottesdienst statt.

**So., 21.09. Kleine Orgelmusik zum Tag des Friedhofs**  
15.00 Uhr Feierhalle Äußerer Plauenscher Friedhof,  
Bernhardstr. 141  
Philipp Woller und Lukas Trunschke – Orgel



**Di., 23.09. Treff am Dienstag**  
15.00 Uhr Zionskirche  
„Dresdner Erfindungen und Firmengeschichten –  
auch zum Kosten“  
Vorgestellt von Monika Kühn

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

**Flötenkreis\*:** Gittersee Donnerstag nach Absprache

**Café im Kirchsaa:** Coschütz Mittwoch, 6.8., 3.9. 14.00 Uhr

### Spielenachmittag für Erwachsene:

(immer am letzten Montag im Monat)

Coschütz Montag, 25.8., 29.9. 15.00 Uhr

**Kino im Kirchsaa:** Coschütz Freitag, 5.9. 19.00 Uhr  
„Willkommen bei den Schtis“

### Kinder- und Teenietreff\*:

ab Freitag, 5.9.2014

1. Klasse Gittersee freitags 15.15 Uhr

2. und 3. Klasse Gittersee freitags 14.00 Uhr

4. und 5. Klasse Gittersee freitags 16.15 Uhr

6. und 7. Klasse Gittersee freitags 17.15 Uhr

**JG/Teestube\*** (ab 8. Klasse): Gittersee freitags 18.30 Uhr

**Konfirmanden:** Alle Eltern der Konfirmanden und Vorkonfirmanden (zukünftige 7. und 8. Klasse) werden im September zu einem Elternabend eingeladen, in dem über den Fortgang bzw. Beginn des Unterrichts informiert wird. Der genaue Termin wird noch persönlich bekannt gegeben.

**Kirchenchor:** Coschütz montags 19.00 Uhr

**Kirchenvorstand:** Coschütz Dienstag, 12.8., 9.9. 19.30 Uhr

## FREUD UND LEID

### Eingesegnet zur goldenen Hochzeit wurden:

Barbara und Friedrich Großmann

### Christlich bestattet wurde:

Christine Sycksch, 63 Jahre

### So Gott will, feiern ihren Geburtstag im:

#### August 2014

94. Gotthard Lehmann

93. Frieda Schröder

91. Hermann Risse

87. Gerhard Grätz

80. Gerhard Liedtke

Wolfgang Töllner

70. Manfred Wagner

Dr. Reinhilde Zerbes

#### September 2014

88. Adeline Weder

80. Irmhild Klöß

70. Steffi Hilbich

Petra-Ute Winkelhöfer

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Morgenandacht:** montags 8.30 Uhr
- Junge Gemeinde:**
- JG (Hochmuth): dienstags 19.30 Uhr
  - Teenietreff (Claus, 6.–7. Kl.)\*: freitags 17.15 Uhr  
(Teestube Gittersee, Rathausstraße 4)
  - „Aktion Ameise“: Freitag 12.9., 26.9., 15.00 Uhr
- Christenlehre und Konfirmanden:** Terminauskunft im Pfarramt
- Bibelstunde Betreutes Wohnen:** Coschützer Str. 34  
Donnerstag, 28.8., 25.9., 10.00 Uhr
- Frauentreff:** Dienstag, 19.8., 14.30 Uhr mit Seniorentreff,  
9.9., 12.00 Uhr Ausflug mit Seniorentreff
- Seniorentreff:** Dienstag, 19.8., 14.30 Uhr mit Frauentreff,  
9.9., 12.00 Uhr Ausflug mit Frauentreff
- Bibelgespräch:** Mittwoch, 3.9., 19.30 Uhr
- Hauskreise:** nach Vereinbarung (Auskunft im Pfarramt)
- Kirchenkrümel (Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern):**  
(Auskunft über Elisabeth Hecker, Tel. 5633542) donnerstags 9.00 Uhr
- Pfadfinder:**
- Phönix (Jungen ab 8 Jahre): Samstag, 13.9., 9.00 Uhr  
Anmeldung über Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix.de)
  - Polarfüchse/Uhuküken: Samstag, 13.9., 10.00 Uhr  
Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)
- Kirchenmusik:**
- Blockflötenkreise: montags 14.30-18.00 Uhr  
dienstags 14.30-18.00 Uhr  
donnerstags 14.00-19.00 Uhr
  - Blechblas- und Orgelunterricht: nach Vereinbarung
  - Kantorei: donnerstags 19.30 Uhr
  - Junge Kantorei (ab 7. Klasse): donnerstags 17.30 Uhr
  - Große Kurrende (2.–6.Klasse): donnerstags 16.30 Uhr
  - Kleine Kurrende I (ab 3 J.): mittwochs 15.30 Uhr
  - Kleine Kurrende II (Vorschulk. u. 1. Kl.): freitags 15.30 Uhr
  - Liederstunde mit Frau Stier: montags 16.00 Uhr (Pflegeheim)
  - Posaenchor: mittwochs 17.45 Uhr
  - Kinder- u. Jugendposaunenchor: dienstags 18.00 Uhr, 14-täglich
  - Sinfonisches Orchester: mittwochs 19.00 Uhr

## Die Heilige Taufe empfangen:

Nora Pallutt	Laura Schuricht	Ben und Tim Paulusch
Emilia Zähr	Melissa Reimund	Katharina Schwendicke
Hanne Malcher	Simon Schuster	Constantin Johann Fiegler
Balduin Frisch	Hagen Meschke	Johannes Günther
Anton Böhme	Gustav Elia Bahnert	Anouk, Fabien und Tara Gruber

## Getraut wurden:

Stephan Nickus und Rosalie Pech	Christian Buder und Simone geb. Domsch
Conny Zeeb und Gabriela Visanescu	Erik Fritzsche und Carolin geb. Rauch

## Ein Gottesdienst zur Eheschließung wurde gehalten für:

Christian Oberli und Sandy Taut	Stephan Kreibich und Kathleen geb. Sonnenburg
Thomas Jäpel und Grit Schließer	Axel Schröder und Christine geb. Aehnel

## Christlich bestattet wurden:

Gerhard Hofmann, 91 Jahre	
Erna Richter, 94 Jahre	Ruth Lantzsich, 92 Jahre

## So Gott will, können einen besonderen Festtag begehen:

### Die Goldene Hochzeit:

Johannes Buschmann und Hannelore geb. Hempel	
Eberhard Klemm und Elke geb. Beutler	Prof. Dr. Dietrich Franke und Agnes geb. Küttner
Peter Leischke und Karin geb. Naumann	Christoph Weyhmann und Karin geb. Walter

### Die Silberne Hochzeit:

Christian Georgi geb. Buhl und Dorothea Georgi	
Bert Ziems und Katrin geb. Seyfert	Karsten Winkler und Anett geb. Renner

## So Gott will, können einen besonderen Geburtstag begehen:

95. Lotte Mattusch	91. Klara Uhlemann	86. Heinz Kiße
Alfred Brunn	90. Gerhard Traste	Ingeborg Werner
94. Ursula Freund	Arndt Rank	85. Marianne Hoffmann
93. Susanna Stolle	89. Waltraut Bretschneider	Silli Landgraf
Eberhard Bruschke	Dorothea Rodig	Margot Wende
Ruth Nestler	Walter Mende	80. Edeltraut Pfeil
92. Ruth Schmidt	88. Waltraud Jurig	Ursula Burgemeister
Gretel Hirche	Ruth Schubert	Ursula Seyffarth
Christine Kranke	Christa Edelmann	Ursula Thuß
Joachim Stolle	87. Sigrid Baumgärtel	Alfred Gantz
91. Ilse Hupke	Erika Scholz	
Siegfried Schuster	86. Christine Czechowski	